

DELEGIERTENVERSAMMLUNG DER DGS

17. und 18. Mai in Münster



Die Delegierten der DGS, im Hintergrund der Aasee

Die diesjährige Delegiertenversammlung der Deutschen Gesellschaft für Sonnenenergie fand im Nordrhein-Westfälischen Münster statt. Veranstaltungsort war das Gästehaus Aasee, Veranstalter die Sektion Münster bzw. der erst im vergangenen Jahr gegründete DGS-Landesverband NRW.

Gleich zu Beginn begrüßte Bürgermeister Holger Wigger die 25 Delegierten. Präsident Bernhard Weyres-Borchert führte geschickt durch die Veranstaltung und sorgte dafür, dass der Zeitplan nicht aus den Augen verloren wurde, was bei den zahlreichen Themen und unterschiedlichen Meinungen nicht immer leicht war. Ziel der Veranstaltung war es, die Richtung der DGS für das kommende Jahr zu entscheiden und vor allem über die Zukunft der DGS zu diskutieren. Neben den organisatorischen Themen zu Beginn der Veranstaltung, referierte das Präsidium einzeln über die jeweiligen Tätigkeitsschwerpunkte. So berichtete Matthias Hüttmann über die Entwicklungen bei der SONNENENERGIE, Jörg Sutter zu den DGS-Partnerschaften und Messen, Bernhard Weyres-Borchert über Aktivitäten im Bereich der technisch-wissenschaftlichen Ebene und Antje Klauss-Vorreiter zu internationalen Aktionen. Abschließend stellte Bernd Rainer Kasper den Haushaltsplan für das Jahr 2014 vor und informierte alle

Anwesenden zu den Ergebnissen der Kasensprüfung, die in den vergangenen Monaten stattgefunden hat. Die Bilanz und der Haushaltsplan wurden verabschiedet. Weitere Vorträge, zum Beispiel von Ralf Haselhuhn, der als Vorsitzender des Fachausschusses Photovoltaik in den letzten Monaten sehr viel wichtige Arbeit leistete wie auch eine Kurzpräsentation von Christian Frauenknecht, zu der kürzlich durchgeführten Mitgliederbefragung, zeigten, dass die nach wie vor wichtige Arbeit der DGS auf breiter Ebene anerkannt wird. Zu Gast war außerdem der Publizist und SONNENENERGIE-Autor Klaus Oberzig, sein Thema: Das Strom-Wärme-System als Plattform für Bürgerenergie.

Ein Highlight der Versammlung war, neben dem Vortrag von Klaus Oberzig, die von Antje Klauss-Vorreiter moderierte Diskussion. Diese stand unter der Fragestellung: „Wie können wir alle die DGS attraktiver machen?“. Gemeinsam entwickelten die Delegierten Möglichkeiten, die es der DGS auch in den aktuell schwierigen Zeiten und der schleppend voranschreitenden Energiewende weiterhin ermöglichen, Sprachrohr und Verfechter der Erneuerbaren Energien zu bleiben. Ergebnis dieser angeregten und sehr kreativen Diskussion: Die DGS wird in Zukunft noch mehr Leistungen für ihre Mitglieder entwickeln und sich noch bes-

servernetzen. Dabei sollen die Ressourcen des Vereins bestmöglich genutzt werden um auch in Zukunft neue Mitglieder werben zu können. Unter anderem wurde die Einführung eines Angebotschecks für Photovoltaik- und Solarthermieanlagen beschlossen, welche es Mitgliedern und Nicht-Mitgliedern erlaubt, mehrere Angebote sachlich und formal von uns prüfen zu lassen, um die besten Angebote herauszufiltern. Starttermin ist die Intersolar 2014. Die ersten 20 eingegangenen Angebote werden kostenfrei geprüft.

Eine Nachtwächterführung durch die Stadt Münster am Samstagabend erlaubte den Delegierten einen tiefen und interessanten Einblick in die belebte Geschichte Münsters und bot natürlich auch noch reichlich Gesprächsstoff für das anschließende gemeinsame Abendessen in der Traditionsreichen Brauerei „Pinkus Müller“. Insgesamt war die Delegiertenversammlung in Münster sehr kreativ und ergebnisreich, vieles wurde besprochen und muss nun angepackt werden. Auf ein erfolgreiches Zusammenspiel aller Akteure der DGS im Jahre 2014!

ZUM AUTOR:

► *Christian Frauenknecht*
 Projektassistent, Landesverband
 Thüringen der Deutschen Gesellschaft
 für Sonnenenergie e.V.